



Spendenkonto Nr. 14894 Dt. Frauenring
Sparkasse Emden, BLZ 284 500 00
IBAN-Kto. **DE52 2845 0000 0000 014894**
BIC: BRLA DE21EMD

Wieder steht die Feier des Internationalen Frauentags in Kongoussi an. Wie 2018 ist dies für die A.F.D. (Association Féminine Songmanégré pour le Développement) Anlass, das bedingungslose Ablassen von der gesundheitsschädlichen, manchmal tödlichen, Tradition der Beschneidung zu fordern.

Foto: Günther Lanier, Kongoussi, der der AFD beratend und helfend zur Seite steht.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

hier der Rückblick auf die Aktivitäten der A.F.D., die wir auch 2019 gemeinsam *mit Lebens-Chancen International* finanzieren. Schwerpunktmäßig handelt es sich um Maßnahmen zur Überwindung von FGM/C und Werben für kleinere Familien.

Im März wurde der **Internationale Frauentag** in Kongoussi begangen, mit vielen geladenen Gästen. Darunter waren auch vier traditionelle Dorfchefs, die sich bereits für das Abschwören von der schädlichen Tradition einsetzen, sowie je 2 Frauen aus 50 Dörfern, in denen in den letzten Jahren Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen liefen. Die Dorfchefs ergriffen das Wort; unsere Projektpartnerin Claire Gyèbre fand deutliche Worte zur Genitalverstümmelung und den Problemen des hohen Bevölkerungswachstums in Burkina Faso. Ihre Radio-Spots zu den Leistungen und den Herausforderungen der Frauen erreichten viele Menschen. Es ging um Bildung, wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeiten und um Gesundheit – bei dieser in erster Linie um FGM/C, Familienplanung, sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Hierzu ein Zitat unseres Partners Günther Lanier aus Österreich: „Die Goldminen haben als destruktive Konsequenzen unerwünschte und viel zu frühe Schwangerschaften und hohe Raten an Schulabbrüchen. Ich bin froh, dass inzwischen zu Familienplanung aufgeklärt wird...“

Eine fünfmonatige Kampagne für 15 Dörfer im Département Kongoussi war detailliert geplant. Eines der Ziele war, in den bereits sensibilisierten Dörfern auf das Abschwören hinzuwirken und zugleich für Familienplanung zu werben. Damit Dorffrauen und Schülerinnen der Mittelschulen gut beraten an Kontrazeptiva kommen, nahm **eine eigene Beraterin der A.F.D.** ihre Arbeit auf. **Der Projektbericht** zeigt, dass die Frauen auch viele Fragen zur Mutter-/Kind-Gesundheit hatten. Ob der Versuch fortgesetzt wird, entscheidet unsere Kassenlage. Ein Feuer richtete großen Schaden am Medizinischen Zentrum in Kongoussi an, wo auch die Abgabe der Verhütungsmittel stattfindet. Eine „Ausweiche“ ist vorhanden.

Zur Kampagne gehörten: ein Vorbereitungstreffen mit Teilnahme von je 1 Frau und 1 Mann aus den 15 Dörfern sowie dem Sozialamt; eine von der A.F.D. moderierte Diskussionsveranstaltung mit den 15 Dorfchefs und Vertreter/innen der Verwaltungsebene. Die Aktivitäten zur Sensibilisierung in den Dörfern sahen auch zwei der beliebten öffentlichen Theatervorführungen zu den Problemen der Mädchen und Frauen vor. 2 Beschneidungsoffer mit Beschwerden, die operativ gelindert wurden, legten Zeugnis ab; auch 2 ehemalige Beschneiderinnen waren in das Projekt eingebunden und berichteten zu ihrer alten/neuen Einstellung.

Wir helfen, soweit dies die uns zur Verfügung stehenden Mittel erlauben. Unserer langjährigen Projektpartnerin **EFB**, die das **Studentinnen-Wohnheim Brigitte Pross** betreibt, helfen wir auch 2019 bei Engpässen für die Bezahlung des Personals.